

Digital-Schub für viele Schulen

Bund, Land und Kreis investieren 20 Millionen Euro in Glasfaser für Klassensäle, Klinik, Haushalte und Firmen

Von Reinhard Jörs

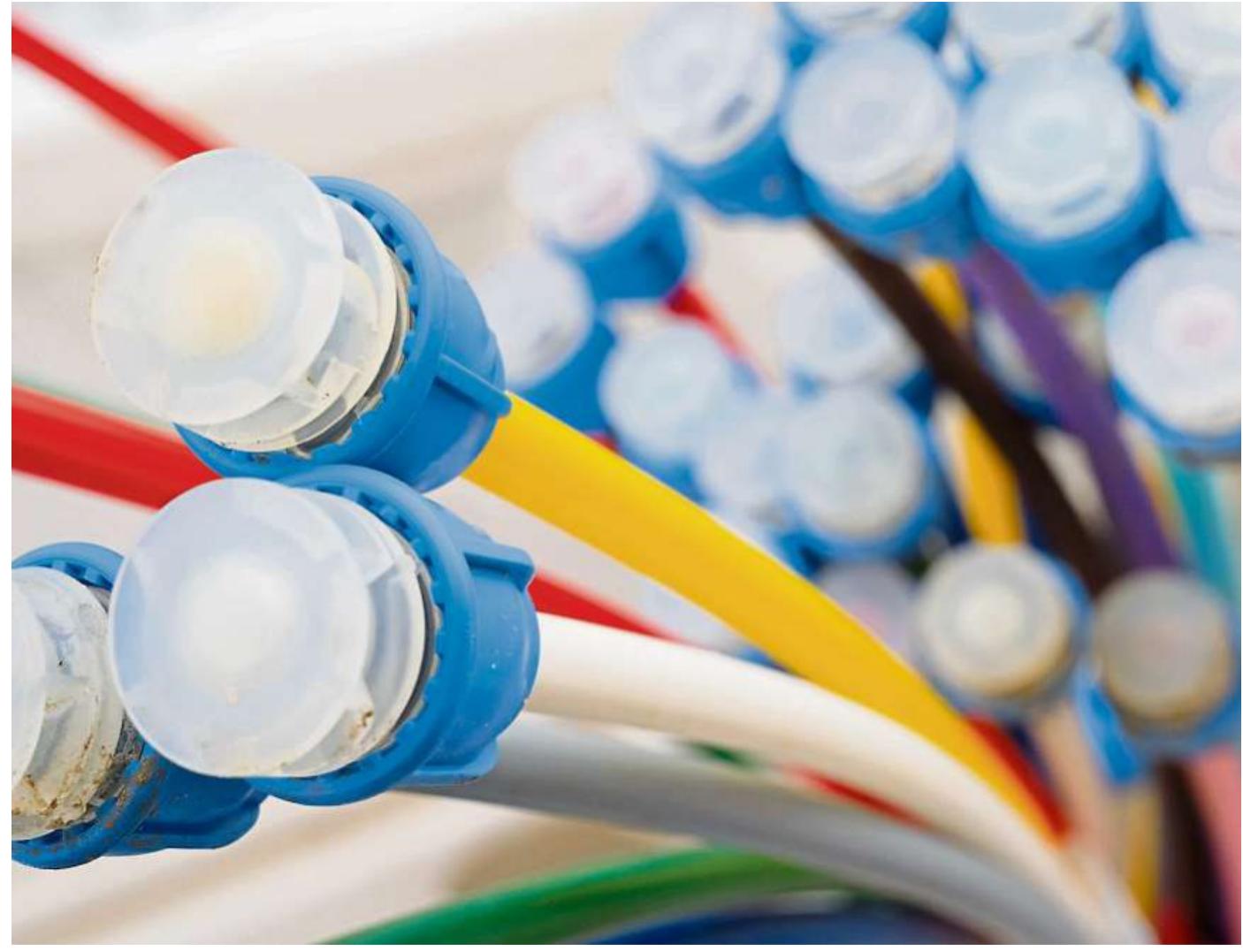
DARMSTADT-DIEBURG. Die dritte Pandemiewelle ist gebrochen, Impfungen erreichen endlich viele Menschen, das Leben kehrt zurück – auch in den Schulen. Corona hat auch dort große Mängel bei der Digitalisierung offen gelegt. Doch nun rollt der Zug. Auch, weil Bund und Land die Kreise als Schulträger jetzt massiv finanziell beim Digitalausbau der Schulen unterstützen.

1199 Haushalte, 146 Bildungseinrichtungen, 66 Unternehmen und die Kreiskliniken sollen in den kommenden Monaten mit Gigabitgeschwindigkeit ans Glasfaser-Netz angeschlossen werden. Hessens Digitalministerin, Professorin Kristina Sinemus, hat dafür nun virtuell einen Förderbescheid über knapp acht Millionen Euro zur Kofinanzierung der Bundesförderung an Landrat Klaus Peter Schellhaas übergeben. Zudem hat die Ministerin symbolisch 2857 Tablets für die Lehrkräfte an den 81 Schulen in Trägerschaft des Landkreises überreicht.

„Darmstadt-Dieburg hat beim Ausbau der digitalen Infrastruktur in den vergangenen Jahren eine ganz besondere Dynamik an den Tag gelegt“, lobt Hessens Ministerin für Digitales. Dadurch gebe es bereits eine hervorragende Breitbandversorgung. Dies sei aber noch nicht überall der Fall, so dass nun ein weiteres Ausbauvorhaben gestartet wird „und dann sogar Gigabitbandbreiten zur Verfügung stehen“, kündigt die Ministerin an.

„Die Wirtschaftlichkeitslücke“ der aktuell gestarteten Anbindung beläuft sich auf 19,92 Millionen Euro. Die Kosten teilen sich Bund (9,9 Millionen), Land (7,9 Millionen) und Landkreis (1,9 Millionen Euro).

Derzeit verfügen laut Ministerium bereits 98,5 Prozent der Haushalte Darmstadt-Dieburgs über eine Anbindung von mindestens 50 Mbit/s,



Bunte Leerrohre für Glasfaserkabel und Hochgeschwindigkeitsinternet: In Darmstadt-Dieburg gibt es jetzt vor allem einen Schub für die Schulen.

Archivfoto: dpa

hessenweit seien es 96,5 Prozent. Bei 100 Mbit/s schneidet der Landkreis mit 94,7 Prozent sogar im Landesvergleich (89,1 Prozent) noch besser ab. Auch bei den Gewerbestandorten liegt die Versorgung mit 98,8 Prozent über dem Landesschnitt von 96,0 Prozent bei 50 Mbit/s und mit 89,9 Prozent gegenüber 87,0 Prozent bei 100 Mbit/s.

Die Landesregierung stellt in dieser Legislaturperiode für den Gigabitausbau 270 Millionen Euro zur Verfügung. Ein besonderer Fokus liegt hierbei auf der Versorgung sozioökonomischer Einrichtungen wie Schulen und Krankenhäuser.

„Damit kommen wir einen großen Schritt weiter, unsere Schulen mit schnellem Internet zu versorgen“, freut sich

Landrat Klaus Peter Schellhaas. Eine schnelle und stabile Internetverbindung sei sehr wichtig. Das habe sich deutlich gezeigt, als Hessen im März 2020 in den ersten Lockdown ging und viele Menschen von zu Hause arbeiten mussten, die Kinder und Jugendlichen parallel im Homeschooling. „Wir haben bereits in den zurückliegenden Jahren das Breitbandnetz im Landkreis ausgebaut und können nun die noch bestehenden weißen Lücken schließen. Oberste Priorität haben dabei die Schulstandorte und die Kreisklinik in Groß-Umstadt“, so der Landrat.

Für die Lehrer hatte der Kreis zudem 2857 mobile Endgeräte im Zuge des Digital-Pakts Schule bestellt, die

nun ausgeliehen werden. Die Landesregierung stellt neben den Endgeräten den Support sicher. Mit den Geräten wird den Lehrkräften das Arbeiten im Distanzunterricht erleichtert.

Dirk Karl Pilgram, Leiter der Georg-Christoph-Lichtenberg Schule in Ober-Ramstadt, hat stellvertretend für die Lehrkräfte die Tablets von Ministerin Sinemus erhalten. „Ich freue mich sehr, dass wir nun mit Breitband und der Verfügung über Endgeräte für bedürftige Schülerinnen und Schüler, die ebenfalls aus den Geldern des Digitalpaktes finanziert werden konnten, sowie den Endgeräten für Lehrkräfte in der Gegenwart angekommen sind und damit die Voraussetzungen geschaffen

wurden, dass die Digitalisierung der Lernprozesse vorangetrieben werden kann.“

Da eine Geschwindigkeit von ein Gigabit/s die Voraussetzung für die weitere Digitalisierung der Schulen ist, freut sich Landtagsabgeordneter Bijan Kaffenberger (SPD) besonders über die geplante Anbindung aller Schulen im Landkreis mit Glasfaser.

Nach Kreis-Angaben sind 37 der 81 Schulen schon heute vollständig mit WLAN versorgt. Bis zum Sommer 2021 soll an weiteren elf weiterführenden Schulen die WLAN-Versorgung vollständig abgeschlossen sein. Für Schüler seien darüber hinaus inzwischen 3639 Tablets beschafft und an die Schulen ausgeliefert worden.

► KOMMENTAR